



GETTY IMAGES

Iranische Ölexporte wieder auf Niveau vor den Sanktionen

- Mihailo S. Zekic
- [23.08.2023](#)

Tanker Trackers, ein Dienst zur Überwachung von Öltransporten, berichtet, dass der Iran in den ersten 20 Tagen des August durchschnittlich mehr als 2 Millionen Barrel Öl pro Tag verschifft hat. Das ist ein Anstieg von 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Iran hat seit 2017 nicht mehr so viel Öl exportiert. Beim derzeitigen Stand könnte das Land bis zu 100 Millionen Dollar pro Tag einnehmen.

Hintergrund: Im Jahr 2018 zog sich US-Präsident Donald Trump aus dem Gemeinsamen Umfassenden Aktionsplan (Joint Comprehensive Plan of Action) zurück. Das 2016 unterzeichnete Abkommen hob die US-Sanktionen auf, wenn der Iran im Gegenzug Teile seines Atomprogramms zurückschraubt. Durch Trumps Rückzug wurden die Sanktionen gegen den iranischen Ölhandel wieder in Kraft gesetzt.

Und die Sanktionen hatten die gewünschte Wirkung. Im Jahr 2019 lieferte der Iran nur 250 000 Barrel pro Tag.

Technisch gesehen verhängen die USA immer noch Sanktionen gegen iranisches Öl. Aber die Tatsache, dass der Iran wieder so viel Öl nach Übersee exportiert, deutet darauf hin, dass die USA ihre eigenen Sanktionen nicht durchsetzen.

Einer der größten Abnehmer des Irans ist das energiehungrige China.

Anzeichen für ein Atomabkommen? Seit Monaten kursieren Gerüchte, dass die USA und der Iran hinter verschlossenen Türen ein informelles Atomabkommen geschlossen haben. Die US-Regierung leugnet dessen Existenz, aber das Ignorieren der eigenen Sanktionen und die Erlaubnis für den Iran, Öl in Rekordmengen zu exportieren, deutet auf eine Art Absprache unter dem Tisch hin.

Weitere Anzeichen für dieses Atomabkommen sind ein kürzlich erfolgter Gefangenenaustausch, die Aufforderung des Irans an seine Stellvertreter, amerikanische Ziele in Ruhe zu lassen, und die freiwillige Verlangsamung der iranischen Atomanreicherung.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie „Erläutert: Der neue Iran-Atomdeal“ (bald verfügbar).